

You are the only one for me!

(RuxNa) ----- Danke

Von white-dream

Kapitel 7: Geständnis

Geständnis

An meine liebe Nami

Ich schreibe Dir diesen Brief um Dir etwas Wichtiges zu sagen, was ich sonst einfach nicht übers Herz bringen würde, da ich Angst habe, dich vielleicht sogar zu verletzen! Ich kann meine Gefühle nicht länger zurückhalten, deshalb werde ich sie Dir am besten so mitteilen!

Doch zuerst wollte ich einige Erinnerungen wachrufen, die mir nicht mehr aus dem Kopf gehen!

Den Grund dafür wirst du gleich noch lesen!

Nami, erinnerst Du dich noch an unsere Erste Begegnung?

Du warst damals noch auf einen Raubzug und ich war mit einem jungen Marinesoldaten Corby unterwegs. Wir sind uns zwar nie richtig begegnet, doch in kleinen Booten nebeneinander vorbei gefahren... bzw. ich geflogen und du gefahren...

Jedenfalls werde ich den Blick, den Du mir schenktest, nie vergessen!

Ich kann ihn nicht vergessen...

Ich hoffe Du erinnerst dich noch daran!

Danach sind wir uns eine Woche später wieder begegnet!

War es Schicksal?

Ich weiß es nicht!

Diesmal hatten wir miteinander geredet und Du wirktest ziemlich betrübt, als ich das Wort Piraten erwähnte.

Ich wusste zwar nicht, was mit Dir los war, doch ich begriff sehr schnell, dass Du eine schwere Last zu tragen gehabt hast und mein Herz verlangte von da an von mir, dass ich Dir helfen sollte.

Ich weiß, das du Dir jetzt gerade denkst, dass ich eigentlich nicht der schnellste in Sachen denken bin, doch da muss ich Dich wohl enttäuschen.

Nachdem wir Buggy aus dem Weg geräumt hatten, warst Du für mich wie die beste Freundin, die ich mir je hätte wünschen können, doch mein Herz merkte, dass Du für mich nicht immer eine Freundin bleiben konntest, sondern Du warst etwas... hmm...

anderes!

Was Du genau für mich warst, wusste ich nicht genau... bis Du verschwunden warst, mitsamt der Flying Lamp!

Ich hatte Dir angesehen, dass Du Probleme hattest, die nicht so einfach zu lösen waren.

Als Du diese Zeit lang nicht bei mir warst, hatte ich immer gehofft, Dich fröhlich wieder zu sehen und Dir helfen zu können, falls Du Hilfe hättest gebrauchen können.

Mein Herz zerbrach fast, als ich dich wieder sah und Du vor mir weintest...

Von da an war mir klar, dass ich Dir helfen musste, damit ich dich wieder lachen sehen könnte.

Ich besiegte Arlong für dich und schenkte den Dorfbewohnern ihre Freiheit.

Auch Dir.

Ich tat es gern, vor allem, da ich dich wieder lachen sehen durfte und Du vor Glück strahltest...

Dein Lächeln war voller Wärme, die auf mich überging...

Nun erkannte ich dieses Gefühl, nachdem mein Herz sich so lange gesehnt hatte...

Kannst Du es Dir denken?

Als Du zustimmtest, in meine Mannschaft beizutreten, war ich überglücklich und ich beschloss, Dich nie wieder zu verlieren!

Meine liebe Nami, was ich Dir mit diesem Brief sagen will ist, das ich mich nach all der Zeit, die wir uns nun schon kennen, in Dich verliebt habe...

Ich hoffe, Du empfindest die gleichen Gefühle für mich....

Ich Liebe Dich....

~Dein Ruffy~

Nami lass den Brief mehrmals durch. So etwas Schönes hatte sie noch nie bekommen, hätte es aber am allerwenigsten von Ruffy erwartet. *Gott sei Dank! Er liebt mich doch. Er liebt mich... Ich bin so froh!* dachte sie, während sie versuchte, vor lauter Glück aufzustehen und in den Spiegel zu gucken.

Sie war an den Wangen ganz rot angelaufen.

Ruffy, wie konnte ich nur denken, dass du mich nicht mögen konntest? Ich muss zu ihm!

entschloss sie, öffnete die Tür und rannte in Richtung Jungenkabine.

Sie klopfte an doch keiner sagte herein. Sie öffnete einen Spalt breit die Türe und stellte fest, dass niemand dort war.

Sie rannte in die Küche, doch auch dort war niemand zu finde.

„Wo stecken die denn alle?“ sagte sie laut. Plötzlich viel es ihr wieder ein.

Ach stimmt, sie schauen sich ja alle das Feuerwerk an... Ruffy auch? Ich dachte, er würde hier bleiben...

Sie setzte sich auf einen Suhl und hörte nun ein lautest knistern und knallen.

„Oh, es beginnt... ach na gut, verbringe ich eben den restlichen Abend hier alleine und schaue mir das Feuerwerk von hier an! Dann kann ich wenigsten nachdenken!“ sagte sie und ging nach draußen.

Sie kletterte den Mast rauf und erschrak ein wenig.

Jemand saß schon dort...

Es dauerte einige Sekunden, bis sie erkannte, wer es war.

Es war Ruffy, der sie anlächelte, was sie erwiderte.

